

Spannende Zeitreisen in ein zukünftiges Esslingen

■ ESSLINGEN: Beim Schülerschreibwettbewerb der Stadtbücherei beweisen Mädchen und Jungen ihre Fantasie

In hundert Jahren werden die Autos vielleicht durch Esslingen fliegen. Möglich, dass die Neckarstadt dann am Meer liegt und dass es kostenloses Pizza für alle gibt. Beim Schülerschreibwettbewerb der Stadtbücherei und der Esslinger Zeitung zur LesART 2014 bewiesen die jungen Teilnehmer Fantasie, Bewusstsein für die Lage der Erde und großes Schreibtalent. Die Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten am Samstag ihre Texte.

VON KARIN AIT ATMANE

„Stell dir vor: Wie könnte Esslingen in hundert Jahren aussehen?“: Dieses Thema griffen 85 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen drei bis neun auf. Die zehnköpfige Jury hatte einen Berg an Lesestoff zu sichten und diskutierte sich die Köpfe heiß, wie EZ-Redakteur und Jury-Mitglied Alexander Maier berichtete. Sie wählte jeweils drei Preisträger aus den Klassenstufen drei bis fünf und sechs bis neun aus. Diese trugen am Samstag selbstbewusst und locker im Kutschersaal der Stadtbücherei ihre Geschichten vor.

Geschrumpfte Menschen

Die jüngeren Preisträger gingen alle auf Zeitreise. Magdalena Kondilis aus der vierten Klasse der Lerchenäckerschule arbeitete mit verschaltelten Zeitebenen, um in einem Restaurant des 22. Jahrhunderts zu landen. Dessen seltsames Essen gibt ihre Protagonistin gleich wieder von sich und löst bei den bedienenden Robotern „Putzalarm“ aus.



Der literarische Nachwuchs beweist sein Talent: vorne (von links) die Preisträger David Behrendt, Jonas Schmidt, Lena Scheffler, Elna Schnaper und Magdalena Kondilis. Dahinter die Musiker Jens Peter Abele, Eric Gauthier, Markus Hetzinger von der Stiftung der Kreissparkasse, Kinderbücherei-Leiterin Bettina Langenheim, Preisträgerin Estella Szikszai, EZ-Redakteur Alexander Maier und Bücherei-Leiterin Gudrun Fuchs.

Lena Scheffler aus der dritten Klasse der Schillerschule Berkheim lässt den kleinen Hannes durch ein Esslingen spazieren, in dem es kaum noch Natur gibt. Die Menschen tragen 4D-Brillen und bestellen alles im Internet – worauf Hannes in seine Zeit zurückreist und schnell einen Abstecker zur Karstadt macht. Jonas Schmidt von der vierten Klasse der Lerchenäckerschule erhielt den ersten Preis für seine lebendig erzählte Zukunftsvision, die neben einem kritischen Blick auch einen Lösungsansatz enthält:

Auf der komplett überfüllten Erde haben die Menschen ein Mittel erfunden, das sie schrumpft, sodass doch alle Platz finden. Die Sechst- bis Neuntklässler fanden freiere Textformen abseits vom klassischen Schulaufsatz. Elna Schnaper aus der sechsten Klasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums trifft in der Zukunft auf intelligente Autos, die nicht nur selbstständig fahren, sondern auch Gleichberechtigung mit den Menschen einfordern. Großen Anklang beim Publikum fand David

Behrendt mit einem auf 2120 datierten Zeitungsartikel, der Esslingen beschreibt: Wegen des gestiegenen Meeresspiegels sind nur noch die Höhenlagen bewohnbar, gelegentlich blüht die Spitze der Stadtkirche aus dem Wasser. Die vielen Klimafüchtlinge verkraftet die Stadt dank einer intelligenten Baupolitik. Dafür bekam der Siebtklässler des Schelztorgymnasiums den zweiten Preis in seiner Altersgruppe. Gewinnerin Estella Szikszai dreht den Spieß um und blickt aus dem 22. Jahrhundert zu-

rück: Ein 114 Jahre alter Lehrer leidet unter der emotionslosen Zeit, in der weder gelacht noch geschrien wird, in der die Schüler perfekte Klone ohne Eigenheiten sind. Er wirft schließlich die Energiepillen weg, die ihn am Leben halten. Mit ihrem sprachlich ausgefeilten Text schaffte es Estella an die Spitze, nachdem sie schon zweimal beim Wettbewerb den dritten Platz belegt hatte. Die Achtklässlerin vom Georgii-Gymnasium schreibt gern und arbeitet auch an einem Buch: „Aber da komme ich nicht so richtig voran.“ Wirklich in die Zukunft reisen würden zum Beispiel Jonas und Magdalena gerne, während David den Kopf schüttelt – ihm ist die Gegenwart lieber.

Illustrierte Broschüre

Die Teilnehmer bekommen die komplette Textsammlung, die viel spannenden Lesestoff bietet. Die Preisträger-Texte werden zudem in einer kleinen Broschüre veröffentlicht, die von renommierten Illustratoren des Thienemann-Esslinger-Verlags bebildert wurde. Finanziell unterstützt wird der Schreibwettbewerb von der Stiftung der Kreissparkasse. Wie wichtig der den Veranstaltern ist, machte auch das hochkarätige Rahmenprogramm deutlich: Eric Gauthier, der als Tänzer große Hallen füllt, war zusammen mit dem Musiker Jens Peter Abele als Sänger und Gitarrist zu hören und verbreitete Party-Stimmung. Bücherei-Leiterin Gudrun Fuchs versichert: Trotz aller berühmten Schriftsteller, die sie im Rahmen von LesART begrüßen dürfe, habe sie sich „auf diese Veranstaltung am allermeisten gefreut“.

ZAK will bekannter werden

Esslingen (bes) – „Kennen Sie dieses Hoflor in der Franziskanergasse?“ Diese Frage zum abgebildeten Titelfoto steht auf einem Falblatt, das derzeit in der Altstadt kursiert und in vielen Briefkästen steckt. Hinter der Aktion steckt der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie (VSP) mit seiner Esslinger Einrichtung ZAK, dem Zentrum für Arbeit und Kommunikation. Es ist eine Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

„Wir wollen unsere Nachbarn in der Altstadt besser kennenlernen und Kontakte knüpfen“, sagt Angelique Miksa, Bereichsleiterin im ZAK. Und sie wünscht sich, dass umgekehrt auch die Nachbarn neugierig werden auf die Einrichtung und deren Arbeit. „Dass es das ZAK gibt, davon haben schon viele Esslinger irgendwann gehört. Aber die wenigsten sind schon mal durch das Hoflor eingetreten, um einen Blick ins Café oder unsere Werkstatt zu werfen.“ Deshalb veranstaltet das ZAK am kommenden Donnerstag einen Infoabend, zu dem nicht nur Nachbarinnen und Nachbarn, sondern alle Interessierten eingeladen sind. Der Abend bildet den Auftakt für weitere gemeinsame Aktionen unter dem Motto „Wir im Quartier“.

Spenden fürs Festessen gesucht

„Wir möchten mit dieser Aktion auch Vorurteile und Berührungsängste abbauen und Begegnungen ermöglichen“, erklärt Angelique Miksa. Außerdem sucht das ZAK noch Unterstützer. Zum Beispiel für das jährliche Weihnachtsessen, bei dem Besucher und Betreuer des ZAK einen Abend lang gemeinsam feiern. In diesem Jahr soll es ein Buffet geben. Wer etwas beitragen möchte, kann sich bis 5. Dezember melden und Unterstützung für den 12. Dezember ankündigen. „Das kann ein Salat, Fingerfood, Nachtisch oder ein Kuchen sein. Wir freuen uns über jede Spende“, sagt Angelique Miksa. „Für unsere Besucher ist dieser Abend in jedem Fall etwas ganz Besonderes. Viele erleben das, was Weihnachten ausmacht: gemeinsam mit anderen an einem festlich gedeckten Tisch zu essen, Lieder zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Darauf freuen sich viele schon ganz lange.“

■ Der Informationsabend beginnt am Donnerstag, 27. November, um 19.30 Uhr in der Franziskanergasse 7.

■ Wer sich fürs ZAK interessiert, die Aktion unterstützen möchte und am Infoabend keine Zeit hat, kann sich telefonisch oder per Mail beim ZAK melden unter ☎ 0711/31 05 99-0 oder zak-tagessaette@vsp-net.de

Im Gedränge lauern Taschendiebe

■ KREIS ESSLINGEN: Hohes Risiko auf den Weihnachtsmärkten – Polizei gibt Tipps, wie man sich schützen kann

(red) – Taschendiebe finden auf Weihnachtsmärkten ideale Bedingungen vor. Bevor morgen der Esslinger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt beginnt, gibt die Polizei deshalb Tipps, wie man sich als Besucher schützen kann.

Taschendiebe nutzen mit Vorliebe das Gedränge zwischen den Ständen und Buden, um Beute zu machen, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Innerhalb von Sekunden verschwinden so, oft zunächst unbemerkt, Geldbeutel, Kreditkarten, die Autoschlüssel und das Smartphone.

Da der Verlust der Wertsachen meist erst später bemerkt wird, laufen Fahndungsmaßnahmen oft ins Leere und die Fälle bleiben ungeklärt. Taschendiebe „arbeiten“ oft im Team. Während der eine ablenkt, „zielt“ der andere die Geldbörse oder Brieftasche, ein dritter Täter übernimmt die Beute. So schildert das Polizeipräsidium Reutlingen in einer Pressemitteilung das Vorgehen der Taschendiebe. „Das Portemonnaie oder das Smartphone locker in die Gesäßtasche gesteckt, die Handtasche halb offen – das ist eine Einladung für Langfinger“, schreibt die

Polizei weiter. Hinzu komme, dass die meisten Menschen in der Vorweihnachtszeit mehr Bargeld dabei hätten als üblich. Häufig angewandte Tricks zur Ablenkung der Opfer seien Fragen nach dem Weg oder die Bitte um Unterschriften auf irgendwelchen Spendenlisten. Betroffene würden angerepelt oder in ein Gespräch verwickelt. Manchmal bieten Trickdiebe auch übertriebene Hilfsbereitschaft an, nachdem sie zuvor angeblich unabsichtlich die Kleidung ihrer Opfer beschmutzt haben. Man könne sich vor Taschendieben aber schützen, indem man einige

Tipps beherzige, heißt es in der Mitteilung. So empfiehlt die Polizei, Handtaschen geschlossen und mit der Verschlussseite zum Körper zu tragen. Geld, Scheckkarten, Smartphones und andere Wertsachen in verschlossenen Innentaschen der Kleidung, in Gürteltaschen oder Brustbeutel und nah am Körper zu tragen. Geldbeutel gehören nicht in die Hosentasche. Die Polizei rät außerdem, immer nur so viel Geld oder EC-Karten mitzunehmen wie nötig. Außerdem sollte man beim Bezahlen mit EC- oder Kreditkarte auf einen diskreten Umgang mit der Geheim-

zahl achten. Wer auf den Weihnachtsmärkten verdächtige Beobachtungen macht, sollte sie dem örtlichen Polizeirevier melden oder den Notruf 110 wählen. Wer Opfer eines Diebstahls geworden ist, sollte sämtliche Karten sofort sperren lassen und den Vorfall anzeigen. Die Polizei kündigt an, auf den Weihnachtsmärkten, insbesondere auch in Esslingen, verstärkt präsent zu sein. Dabei werden sowohl uniformierte als auch verdeckte zivile Kräfte eingesetzt, um potenzielle Täter abzuschrecken oder sie auf frischer Tat zu ertappen.

ANZEIGE

ANZEIGE

PHILHARMONIE DER NATIONEN MIT JUSTUS FRANTZ – 20% ERMÄSSIGUNG FÜR DEN 7. JANUAR



Nur für Abonnenten

Neujahrskonzert
am 7. Januar 2015
in der Liederhalle Stuttgart



20%
Rabatt für
Abonnenten



Foto: Christian Kern

Neujahrskonzert 2015

In der Liederhalle Stuttgart

Auch 2015 wird Justus Frantz mit seiner Philharmonie der Nationen das neue Jahr mit einer großen Deutschland-Tournee begrüßen.

Justus Frantz, der im Mai 2014 seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, setzt damit eine lange Tradition fort und wird das Publikum wieder als Dirigent, Pianist und Moderator bezaubern. Die Philharmonie der Nationen feiert 2015 ihr 20-jähriges Jubiläum. Musiker aus rund 40 Nationen musizieren in diesem Spitzenklangkörper und setzen ein musikalisches Zei-

chen für ein friedliches Miteinander der Völker.

Gioacchino Rossini
„Der Barbier von Sevilla“

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll KV 491

Ludwig van Beethoven
Edmont-Ouvertüre

„Viel Harmonie der Nationen...“ Ein launig-musikalischer Blick aufs neue Jahr mit Highlights von Johann Strauss, Giuseppe Verdi und anderen.

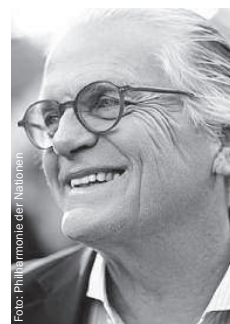
Im Rahmen von AboPlus erhalten Abonnenten

20% Rabatt pro Karte

– für sich selbst und ihre Gäste!
(keine extra Kinderermäßigung; unveränderte VVK Gebühren)

Kategorie 1	55,- €	statt	69,- €
Kategorie 2	46,- €	statt	59,- €
Kategorie 3	39,50 €	statt	49,- €
Kategorie 4	36,- €	statt	44,- €
Kategorie 5	27,- €	statt	33,- €

Die vergünstigten Karten sind ab sofort in unserer Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in Esslingen erhältlich. Reservierung unter 0711 / 9310-230 möglich.



Esslinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.